**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 15 (1939)

**Heft:** 43

**Artikel:** Schweizer Artilleristen aus Marokko, Belgien, Spanien, England,

Rumänien usw.

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-753756

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer Artilleristen

Die Mannschaft des Artillerie-Mannschaftsdepot 5 besuchte gemeinsam die LA



Die Kunstverständigen. Zum Besuche der Landesausstellung wurden die Auslandschweizer des Artillerie-Mannschaftsdepot in Berufsgruppen eingeteilt. Die Gruppe der Künstler unterzog jede Statue einer schaffen Kritik. Der eigentliche Sachverständige schweigt. Er ist der Bildhauer Wuillemier (äußerster rechts), der sein Atelier in Paris und einen bedeutenden Auftrag der türkischen Regierung im Stich gelassen hat, um als Kanonier einzurücken. Bekannt für seiner Tierdsratsellungen, erwarber im Wettbewerb für die Landesausstellung mit der Plastik eines Bären den dritten Preis, ohne allerdings einen Ausführungsauftrag zu erhalten. Kanonier Fornay (zweiter von links) aber gibt sein Urteil ab. Gestern in der Geschützschule war er Verschlußwart. Vor wenigen Wochen noch umbrauste ihn der Beifall des Publikunss, als er die Rolle des jungen Liebhabers am Pariser Theater Baty spielte. Der Genfer Bergmann (zweiter von rechts) leitet in Paris einer Tanzschule auch dem System Daleroze, im Diense sicht er als Feldweibel auf Kantonnementsordnung. Sanitäts-Gefreiter Gay (äußerster links) besitzt in Mäcon und Gex physiotherapeurische Kliniken. Gegenwärtig pinselt er die Füße von Wehrmännern. Trotzdem sagt er: «Die Medizin gehört auch zur Kunsts.»

Des artistes. Pour la visite de l'Exposition nationale suisse, les artilleurs jurent divisée en groupes, d'après leurs professions. Celui des artistes examina chaque statue à la loupe. A droite: le sculpteur Wiillemier de Paris qui laissa là une commande du gouvernement turc pour répondre, en qualité de canonirer à l'appel du pays. Canonnier Fornay (second de gauche), acteur fêté du public parisien au théâtre Baty. Le Genevois Bergmann (second de droite), dirige à Paris une école de danse, système Dalcroze. L'appointé sanitaire Gay (à gauche), possède à Mâcon et à Gex des cliniques de physiothérapie. Pour le moment il soigne les pieds de ses camarades.

durch das mobilisierende Europa in die Schweiz gelangt. Sie alle hätten gerne in ihren Batterien an der Grenze gedient. Aber die Einheiten rückten bei der Mobilisation vollzählig ein, so daß für die Nachzügler kein Platz mehr vorhanden war. Auch haben viele Wehrmänner aus dem Ausland seit Jahren, hie und da sogar seit der Rekrutenschule keinen Dienst mehr geleistet. Zur Neuausbildung kommen sie ins Depot, wo sich denn eine eigentliche Fremdenlegion des Auslandschweizertums zusammenfindet: Welsche und Deutschschweizer, blutjunge Burschen und bärtige Familienväter. Alle lernen sie wieder Pferde und Rohre putzen. Einige lauschen ernst, wenn das Radio «Leichte Artillerietätigkeit an der Westfront» verkündet. Denn ihre Höfe liegen im französisch-deutschen Grenzgebiet, und die leichte Artillerietätigkeit bedeutet die Zerstörung ihrer Häuser und Aecker. Und doch war auch für sie das Einrücken eine Selbstverständlichkeit. — Der Kommandant des Artillerie-Mannschaftsdepot 5 organisierte für seine Fahrer und Kanoniere aus dem Ausland einen eintägigen Besuch der Landesausstellung. Viele erkannten hier zum erstenmal die ungezwungene Mannigfaltigkeit nicht nu der Berufe und Produkte, sondern auch des Ideengutes ihrer Heimat.

A. R. L. Produkte, sondern auch des Ideengutes ihrer Heimat.



#### Der Veteran

Der Veteran

Der Genfer Fahrer Giriens, Landwirt in Frankreich, ist aus zwei Gründen das Unikum des Artillerie-Mannschaftsdepot:
Heute 48 jährig, hat er die
Mobilisation von 1914
mitgemacht. Zugleich ist
er der einzige, der von
sich sagen kann, daß sein
Sohn auch schon eingerückt ist. Sein Geburtsjahr wird von FahrerKorporal Lindt aufgeschrieben, der in diesem
Jahre als Sonderberichterstatter der ZI Rumänien
und Tunesien bereiste.

Le vétéran. Le Genevois

una tunesen beresse. Le vétéran. Le Genevois Giriens est le numéro du dépôt d'artilleurs. Il a 48 ans et a pris part à la mobilisation de 1914. Il est le seul dont le fils soit aussi sous les armes. A droite: caporal Lindt, qui parcourut cette année la Tunisie et la Roumanie en qualité de correspondant spécial du ZI.

## ... aus Marokko, Belgien, Spanien, England, Rumänien usw.



#### Gratissuppe

Die Indeanstellung siftete den Artilleristen aus dem Ausland ein freier Nachtessen im Landgauthoft. Noch heute sind die riesenhaften Aummäße der aufgetichten Schüblinge Barten-College und den Stephensteller. Während wiezehn Tagen hatte dieser leine Nachricht von seiner Frau und seinen zwei Kindern, die er im Augenblick verließ, als auf seinem Out in der Nähe von Lyon seine Pferde requiriert wurden und sein einziger Knecht an die Maginot-Linie fahr- Jacquet reiste in einem französischen Militärzug an die Schweitergrenze und sage be der Kontrolle nur: «Moi aus.) je sos mobilisé-a

use suivezergetnie una sigte teil eet controile mit: «Noi auss, je suis montise». La soupe gratitie. L'Exposition nationale mitte offit un diner dans l'auberge campa-gnarde, aux artilleurs de l'étranger. Le nombre des saucisses fit impression. Le caporal canonieré Monney, chimite en Savoie, passe l'ausitet au conducteur Jacquet. Celui-ci resta deux semantes sans nouvelles de un femme et de ses trois enfants quittés lors de la mobil-sation. Son valet de ferme partir pour la ligne Magnot et ses chevaus Jenent réquisitionnés. Jacquet voyagea dans un train militaire français jusqu'à la frontière suisse, où il dit im-plement: «No aussi, je assi mobilié,»



#### Rußland, Frankreich, Deutschland

Alle drei finden, daß es bei ihnen zu Hause nicht solch Bauerspärten gebe. Fahrer Ebel (links) war eine Zeitlang landwirtschaftlicher Spezialist in Rußland, wo er in einer Kolchose, einer Stauchfarm, Sechbundert Landseiberiern vorstand. Da aber die kolchose in jahre 3 Millionen Stauchfarm, Seichbundert Landseiberiern vorstand. Da aber die kolchose in jahre 3 Millionen reich. Fahrer Speck (Mitte) hat immer eine Brissago im Mund — heute an der Landesuusstellung gestern beime Retablierungsdients — von einigen Woehen in einem Dorfe in der Nihe von Avignon, wo er Betriebführer einer großen Mildhärm ist. Nur der dritte rechts kann nicht gut schwiezerdeutsch sprechen. Pahrer Wührlich (ercht) lebt seit seinem dritten Lebensjahr in Bayern, wohin seine Eltern als Landwirte auswanderten. «Wenn der Aktivdienst noch einige Zeit dauert, ferne ich doch wieder Benedeuscha, sagte er.

Russie, France, Allemagne. Le conducteur Ebel (à gauche) dirigea en Russie, en qualité de spécia-liste agronomique, un Kolebou (ferme de l'État) avec 600 ouvriers agricoles. Le déficit amusel de 33 millions de roubles le décida à quitter le lieux et à louer une Jenne en France. Le conducteur 5 Speck (milleu) Jimme un éternel brissage. Il vient d'Avignon où il dirige une lateire. Seul le con-ducteur Wistirbe qui vien du brieve de quis l'Ége de 3 au ne partie pai le suitse adémonique.



#### Blick auf Schweizer Kühe

Vaches saisses, el jignore a) les miemes sont santienants, marmare Aeberhard. Sa ferme est sinde près de la ligne Maginot et son bétail a été évacué. Le conducteur Withrich (milieu) evanut de Baurère et le conducteur Bele de France [vicond de forto). Le Vaudois Petermann (à droile) reçue ce matin un télégramme de France lui annonçant la naissance de son sixème enfant.



#### Marokko, Bukarest, Belgien

Der Aktivdienst hat Auslandsdewiezer zusammengebracht, die sich sonst nie kennengelernt hätten. Der Oberleutnant, Ingenieur bei der Vertretung Sulzers in Bukarest, befehligten Hanten dem Transport der mobilisierten Rumänien-Schweizer in die Heimst. Fahrer von der Weid (Mitte) fröstelt. Er briet diesen Sommer über in einem Kupferbergweit Französtsich-Marokkos, wo er Ingenieur int. Neben ihm stetz, durch die Wäffenkunredichsift vereint, der Freiburger, Fahrer Gillate. Er in Augsbriefer der katholischen Kongregaton der Mariarer und rückte aus einem Kollegium Tellegium Selgium selgiu

Maroc, Bicarett, Belgique, Le service actif a riud ile Suisses de l'êtranger qui jamais ne se seraient comus: le premier-lieutenant, ingénieur à Bucaret, dirigea le transport des Suisses de Romanie. Le conducteur von der Weid (au milleu), ngiesuer dans une mête de caivre du Maroc français. A côté de lui, le conducteur fribourgeois Marianer, membre d'une congrégation cantolique belge.



#### Sie suchen das Wappen ihrer Heimatgemeinde

Die Telephon-Korporale Bissegger (links) und von Dach hatten nicht gedacht, so bald schon wieder die Schweiz zu sehen. Freiher in der stellt der Schweiz zu sehen. Freiher in der als es in der Orutdweiz zu strieß begann. Er ist Arbeitlungsleiter bei einer Pariser Transport-Gesellschaft. Da es enige Zeit brauchte, bis der Sonderzug der mobilisierten England-Schweizer organisiert werden konnte, ist von Dach erst vor kurzem eingekleiter der worden. Er ist Angestellsche bei der Midland Bank in London, dert worden Er ist Angestellsche bei der Midland Bank in London, der worden. Er ist Angestellsche hie Geschäftsrüme in ein altes Schloß auf dem an des verlägt hie.

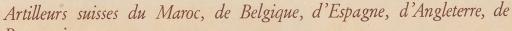
Ils cherchent le fanion de leur commune. Caporal téléphoniste Bissegger (à gauche) travaille à Paris dans une société de transport. Von Dach revient d'Angleterre où il était employé à la Midland Bank de Londres.



#### Drei Tage Krankenzimmer. Grund: Seeigelstachel im rechten Fuß

Drei Tage Krankenximmer. Grund: Seeigelstachel im rechten Fuß
Fahrer Groß (nish) verwalter ein landwirtsaftliches Gut bei Toulon. Seine Liebhaberie besteht darin,
Polypen und Meerwölfe unter Wasser zu — schießen. Er liegt stundenlang auf dem Bauche, mit einer
Taucherhrille den Meeresgrund beobachtend und wie ein Held aus Karl May durch ein Röhrehen attenel.
Sobald er unter sich einen großen Fisch erblicht, taucht er. Während er sich mit der linken Hand an Feben
oder Wasserplanzen festlikh, bringt er mit der Kechten sein ebstachsungsterken wersten, odien beim
Aufschlag auf den Fischkörper automatich audlöten. Als Schweizer ist er zielsicher, so daß er noch nie ohne
erlegten Fisch räch Hause zurückgekheft ist. All er vor einigen Wochen auf einen Seeigel trat, dachte er
nicht daran, daß er deswegen vom Fußeserzieren in der Schweizerarmer dapensiert würde. Er verdankt
seine Stelle im Frankreich dem Fährer vom Martni (rechts), der in der Dordoge ein Gut besitzt und als
landwirtschaftlicher Experte die Vereinigung für Innenkolonisation und indutrielle Landwirtschaftlicher Experte abweiterzeiche Landwirt verdacht ihn eine Anstellung in Frankreich.

Trois jours d'infirmerie. Cause: épine d'oursin dans le pied droit. Le conductur froth (à gauche) dirige une Jerme prèt de Toulon. Sa marotte consiste à plonger dans la mer et à tires un les posisons, polypes et loupe marins. Mani de lantette de scaphandire et d'un fauil de son invention, il va ainsi à la chaste sou-marine. Ce le conducteur von Martini, propriétaire d'une entreprise agricole en Dordogne qui lai procura sa place actuelle.



Roumanie

etc...

Les soldats du dépôt d'artilleurs 5 visitent l'Exposition nationale suisse de compagnie

Hier, membres de différentes colonies suisses, aujourd'hui caarrivés en partie avec des trains spéciaux bien organisés, en parbilisée. La plupart d'entre eux n'ont plus fait de service militaire depuis l'école de recrues et sont réunis dans des dépôts sorte de légion étrangère des Suisses. Romands et Suisses alémaniques, jeunes hommes et pères de famille, tous réapprennettoyer les bouches à feu. Certains prêtent l'oreille lorsque la tillerie, car leurs fermes sont mande et dans la liene de feu. Le commandant de ce dépôt organisa une visite à l'Exposition nationale suisse pour ses soldats de l'étranger. Celle-ci fut pour beaucoup une révélation



### Schweizer Bauern aus Frankreich